

*selbst Eigne heüßer dardurch angezündt werden, wirdt Jhrer mehr angezogen menigklich bekhandten, Undt angebohrnen Vorsichtigheit heimbstehen, dise brunst Zeitlich Zuo Löschen helffen, Undt einmal mit einer ernstlichen Undt Unverzogenlichen Resolution Undt würcklicher abschaffung [=Heimberufung] Jhres Eydgnosischen Volcks, so dise brunst ansteckhen helffen, dan ein widrigen fahl Unvermeidlichen Kriegsgfahren Undt schädlichen weytleüffigkeit, weil man noch Zeit Undt Platz hat, gebührlich Zuobegägen, Undt hierdurch Jhre Nachparen Undt Pundtgnosen Zuo Verobligieren, Jhrer ansechen Undt freyheiten Zuo Erhalten, Undt wirdt sich darob nit allein niemandt billicher weis Zuo beschwären haben, sonder Eüwer Redliche Vorsichtigheit Von Jedermenigklich gerüemt Undt geprisen werden, Undt Eüwer geliebte Nachkhömling auff sein Zeit Eüwer H.ten Ewigen danckh sagen. ...*

[gez.] Sebastian heinrich Crybell"

"Copia.

... [Sebastian Heinrich] Crivellen [mail./]Spannischen Ambassadoren Tolmetschen Fürtrag"

- 1) Diesen "Fürtrag" scheint Crivelli schriftlich eingegeben zu haben.
- 2) Diese nahmen an der Tagsatzung der V kath. Orte vom 12. Oktober 1647 in Gersau teil, s. EA V 2, 1447 (Nr. 1138). Stadt und Amt Zug liess sich dabei nicht vertreten.
- 3) s. Zurlaubiana AH 36/139 S. 2 Mitte
- 4) In besagtem Regiment Lusser in florentinischen Diensten hatte auch Oberstwachmeister **Beat Jakob I.** Zurlauben eine Kompagnie inne, s. ebenda etwa AH 92/179, 182.

---

Dorsualnotiz vom Zuger Stadt- und Amtsrat **Beat II.** Zurlauben  
AH 130, 276-279 - Blatt 279<sup>f</sup> leer

## 110

1647 Juli 2.; "Jn yl ... am bösen Rägentsag"

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT] B[EAT II.] ZURLAUBEN  
AN [DEN] LANDSCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I.]  
ZURLAUBEN, "DISSMALEN ZUO MURJ"

---

*"Obwolen ich erachte das mit dinen ambts geschefften beladen, so hättest doch Jn acht tagen woll ein worth über unser Letste schryben und übersendt [florentinischen] Capitulations sach<sup>1</sup> [- Oberstwachmeister Beat Jakob I. Zurlauben beabsichtigte, in den Gemeinen Herrschaften Werbungen für seine im Dienste von Florenz stehende Kompagnie im Regiment Lusser vorzunehmen -]<sup>2</sup> ein andtwort geben Söllen.*

Ob du nachmalen Vermeintest das, von deinetwegen ettwan ein Company von 100 Mann anzenemen, so du durch den Jenigen mier genambseten amtsman [Karl **Moos**] comandieren<sup>3</sup> lassen Köntest, Oder ob mich dess handels wyters nit beladen solte: car icy Je ne veulx plus faire des Cap.nes ayant créé[!] plus de ... dix qui m'ont recompensé avec l'ingratitude: toutes les compagnies seront de cent hommes et a 150 J1 y a bien deux Cap.nes. Allhie [in Zug] sindt hauptman [Wolfgang **Wickart** gen.] Bikhel [=Bickel] haupt[m. Kaspar] **Sidler**<sup>4</sup> genant Räss[?]<sup>5</sup>, Jung hauptm. **Bachman**[n]: Zuo Aegerj [alt] Landtvogt [im Rheintal Chri-

stian] **Heinrichs** Sohn, und vilicht auch veter Hanss Joglj Jtten [=Iten], [von] Menzingen soll auch einer syn. [Von] Baar sindt 2 [einer Hptm. Jakob] Poschart [=Bossard] und [der ander Hptm. Kaspar] **Meyenberg**, also haben wir schon gnuog haupt Lüth Zuo 1000 Mann, Schwytz hat auch [Werbungen] bewilliget, und Jedem Landtman 1 gtgl. worden, man ist allhie dess obersten [Jakob] **Lussers** wartend, der solle geldt bringen und syne parole halten, welches Jme mynes erachtens nit möglich. enfin quoy que ce soit si il m'offre une compagnie, Je crois que Vous la debes accepter et envoyer Vostre homme on peult envoyer quelques 20: ou 30 où moings a la foy. die soldt gaht dem hauptman ahn wan die soldaten Jm florentinischen anlangend, die 2 dublen uff den Mann die Werdend nit abzogen: alss mag man den soldaten die Zehrung biss hinyen geben und Jme die soldt auch erst Jm Landt angahn Lassen: Oder so ers allhie haben wölte, so wurde Jme alles wass er Verzehrt billich an syner Or[dre] abgezogen: so dan müesse man dahin Zilen dass die besoldung der [sol]daten nit hocher käme, alss durch und durch zuo 6 Kr.: sonst hätte d[er] hauptm. nichts uberig, Manglete auch mir eines Lütenamts Und Fenderichen, keiner anderen officieren, sondern disen ... die Nothwendige functiones Zu Verrichten. manglet auch einmal keiner Livree oder Khleider, biss man dan Jnnen dass Fendli uffrichttet etc.

Jnterim prennes garde, si quelq[u]'un Viendra po.<sup>r</sup> avoir les soldats sans permissions de la pluralité des [VII in den Freien Ämtern reg. Orten - VIII Alte Orte ausg. BE -]: et faictes les attrapper. Myn gruotz und dienst dem Nüwen H. Landtvogt [in den Freien Ämtern, Hans Konrad **Werdmüller**] mit glückhwünschung.

Jtem H Landtvogt [im Amt Merenschwand, Ratsherr Ludwig] **Meyer** [von Luzern]: H [Seckelmeister von Zürich, Hans Ludwig] **Schneeberger** und andere. Schone dich Jm trunckh. Je m' imagine bien que nous fairons danser a Baden [an der Jahrrechnung vom 7. bis 27. Juli 1647]<sup>6</sup> ceux qui meritent le chastiment po.<sup>r</sup> la banniere [den Bannermeisterstreit im Amt Meienberg gemeint]<sup>7</sup>".

- 1) s. Zurlaubiana AH 59/24
- 2) s. ebenda AH 65/165 sowie AH 122/51
- 3) s. ebenda AH 65/165 S. 1 unten
- 4) Kaspar Sidler ist nachweislich ab 1646 als Hauptmann in florentinischen Diensten bezeugt, s. Leu/Lexicon XVII 36.
- 5)

*Dieser hat auch noch den Beinamen "Höfli", s. etwa Zurlaubiana AH 98/30 Pt. 3.*

- 6) s. EA V 2, 1438 (Nr. 1133). Stadt und Amt Zug sollte dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten sein.
- 7) s. ebenda 1717 Art. 148 a

---

Original - AH 130, 280

## 111

[1653 Mai 5.?]¹

A

SCHREIBEN DER GESCHWORNEN [DER ÄMTER] VON SARMENTORF UND  
BETTWIL [AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JA-  
KOB I. ZURLAUBEN]

*Baur/Sarmenstorf 62*

---

*"Mit grosen beduren müösen mier eü[c]h ihr wissheit zuo erkennen ge-  
ben wie dass die Lieben nachburen in luzernbiet in sant michels[amt]  
Zuo schongen [=Schongau] Vernemen [- Bauernkrieg! -] wie dass ihnen  
ihr fu [=Vieh] Rinder Ross entfüert undt fleisch undt anckhen eyer  
undt anders kisten undt kesten müösen uf duon undt lasen ersuochen  
undt ihnen ein guote Musgeten genommen undt ein dägen undt ihnen  
böss für guots gelasen mit sampt einem huot undt wass die 32. Man  
verthan oder verzert, dass hat der wyrt [ebenda] müösen gastieren.  
an der gantzen ürten seige in 5 gl. usen worden. witer so ist es by  
gewüsen lüthen geret worden, dass ein man mit der burst gangen der  
hat ein sack dass Ehr dar in 2 O[h]ren bart ein hammer ein durschla-  
gen dass man denen beiden die Oren durschlag undt ein schär dass man  
ihnen die bärt abschär undt die 32 Man sint über alle massen gar wol  
bewert mit Musgeten undt anderen weren mit Mortaxen undt fürigen*